

[BEDIENUNGSANLEITUNG HOLZHERD PANONIA]

Diese Bedienungsanleitung bitte unbedingt vor dem Aufstellen und vor der ersten Inbetriebnahme lesen!



Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf einer Qualitätsfeuerstelle. Sie haben mit diesem Holzherd ein hervorragendes Heizgerät erworben, das nach den neuesten technischen Standards hergestellt wurde. Diese Anleitung zeigt Ihnen den richtigen Gebrauch Ihres neuen Ofens. Bitte lesen Sie daher vor dem ersten Gebrauch die Bedienungsanleitung vollständig und aufmerksam durch.

Zulassungen

Ihr Kaminofen entspricht den europäischen Normen und Richtlinien (EN 12815:2006, 1.+2. BimschV, CE). Er wurde in einem renommierten europäischen Prüfinstitut (NB1837) getestet und zugelassen. Das garantiert Ihnen die Erfüllung aller Ansprüche an Sicherheit, Umweltfreundlichkeit, Wirkungsgrad und ermöglicht damit wirtschaftliches Heizen.

Technische Daten

Nennleistung	kW	10,54
Leistungsbereich	kW	6-11
Wirkungsgrad	%	79,72
Rauchrohranschluss	mm	Ø 120 nur oben
Zugelassene Brennstoffe		Holz und Holzbriketts
Abgastemperatur im Stutzen	°C	217,65
Abgasmassenstrom	g/s	9,24
erf. Förderdruck bei Nennwärmeleistung	Pa	12
Mittl. CO-Gehalt der Abgase bezogen auf 13% O ₂	%	1388,75mg/m ³
Feinstaub	mg/m ³	22,35
Gewicht	kg	Ca. 100 kg
CE Zeichen vorhanden, EN 12815:2006 zertifiziert, Erfüllt die BIMSCHV-Emissionswerte Stufe 2. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 2 bzw. Teil 3 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel. Der Ofen ist für die Mehrfachbelegung am Schornstein geeignet.		

Aufstellung des Herdes

Vor Beginn jeglicher Arbeiten ist unbedingt diese Aufbau- und Bedienungsanleitung zu lesen. Alle Angaben sind zu beachten. Eine Missachtung der Angaben kann Ihre Sicherheit gefährden und führt zum Erlöschen der Gewährleistung!

Grundsätzlich ist vor der Aufstellung und Inbetriebnahme eines Raumheizers für feste Brennstoffe der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister zu informieren. Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Ihr Bezirksschornsteinfegermeister wird Sie fachkundig beraten und anschließend den ordnungsgemäßen Anschluss des Herdes überprüfen und bestätigen. Ohne eine solche Bestätigung darf der Herd nicht in Betrieb genommen werden. Alle vom Gesetzgeber verordneten Prüfungen wurden für Ihren Kaminofen durchgeführt. Die Leistungserklärung finden Sie am Ende dieser

Betriebsanleitung.

Ein tragfähiger Untergrund ist unbedingte Voraussetzung für die Aufstellung Ihres Herdes. Der Untergrund darf nicht aus brennbaren Baustoffen bestehen. Andernfalls muss er durch eine nicht brennbare Unterlage geschützt werden, z.B. durch Funkenschutzplatten aus Sicherheitsglas, Metallblech oder Stein. Diese nicht brennbare Unterlage soll sich über den brennbaren Fußboden nach vorn mindestens 50 cm und seitlich mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

Die Mindestabstände zu brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien (z.B. brennbaren Wänden oder Verkleidungen) betragen:

- zur Ofenrückwand: 40cm
- zu den Ofenseitenwänden: 40cm
- zum Strahlungsbereich der Sichtscheibe: 100cm

Können diese Sicherheitsabstände, aus welchem Grund auch immer, nicht eingehalten werden, müssen sämtliche hitzeempfindlichen Materialien und Teile durch geeignete Schutzmaterialien bedeckt werden. Bei einer nichtbrennbaren Situation können die Mindestabstände unterschritten werden.

Der Holzherd ist unbedingt waagrecht aufzustellen. In dem Raum, in dem sich der Kaminofen befindet, muss eine ausreichende Frischluftzufuhr sicher gestellt sein. Die Frischluftzufuhr kann auch durch regelmäßiges Öffnen eines Fensters oder einer Tür geschaffen werden.

Der vorgesehene Zweck des Kamins ist ausschließlich das Heizen von Wohnräumen und Werkstätten.

Die Tür des Verbrennungsraums ist aus Metall gefertigt und mit einem Sichtfenster versehen. Unter der Brennraumsichtscheibe befindet sich der Regler für die Verbrennungsluftzufuhr (Primärluft). Durch das Verschieben des Reglers wird die Verbrennungsluftzufuhr erhöht oder gemindert. Über der Scheibe befindet sich die Sekundärluftzufuhr (sog. Scheibenspülung). In der Deckplatte befindet sich ein Rauchrohranschluss mit 120 mm Durchmesser. Alle bei der Herstellung Ihres Herdes verwendeten Materialien sind wiederverwertbar. Wenn der Ofen längere Zeit nicht betrieben wird, schließen Sie bitte Die Luftregler.

Anschluss an den Schornstein

Bitte lassen Sie den Schornstein auf seine Verwendbarkeit prüfen. Ein zu geringer Schornsteinzug kann dazu führen, dass die Rauchgase nicht ordnungsgemäß abgeführt werden können. Für die einwandfreie Funktion des Herdes sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVo), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie die DIN 4705, EN 13384, DIN 18160, EN 1856-2 und der EN 15287 zu erfüllen. Der Schornstein muss in einem einwandfreien Zustand sein.

Bitte verwenden Sie nur zugelassene Rauchrohre. Die Rohrverbindungsstücke müssen am Ofen und miteinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinzug hereinragen. Sie sollten den gleichen oder einen größeren Querschnitt wie der Abgangsstutzen des Ofens aufweisen. Die Länge von nicht isolierten und waagerechten Verbindungsstücken darf nie über 1 m sein.

Selbstschließende Tür (Bauart 1)

Bestimmungsgemäß ist der Kaminofen immer mit geschlossener Feuerraumtür zu betreiben.

Sowohl bei Betrieb als auch im kalten Zustand muss die Feuerraumtür geschlossen sein, um nicht weitere an den gleichen Schornstein angeschlossene Feuerstätten zu stören. Die Feuerraumtür lehnt sich selbsttätig an den Korpus an. Ein Öffnen ist nur zum Nachlegen von Brennstoff zulässig. Eine Blockade des Selbstschlussmechanismus ist unzulässig. Der Raumheizer ist für die Mehrfachbelegung am Schornstein geeignet. Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

Wichtige Warn- und Sicherheitshinweise

- a) Kinder und Haustiere dürfen bei Betrieb des Herdes niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Ofens sein.
- b) Bei Betrieb von in Wohnhäusern aufgestellten Einzelfeuerstätten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum beziehen, ist in jedem Falle für ausreichend Frischluftzufuhr zu sorgen.
- c) Achten Sie auch auf die Nachwärme nach Erlöschen des Herdes.
- d) An heißen Teilen des Herdes besteht große Verbrennungsgefahr.
- e) Bitte nutzen Sie für die Bedienung einen Hitzeschutzhandschuh.
- f) Wird im gleichen oder in angrenzenden Räumen eine Dunstabzugshaube mit Abluft betrieben, kann es zum Austritt von Rauchgas kommen. Dies gilt besonders, wenn die Frischluftzufuhr zu gering ist.
- g) Niemals heiße Asche in die Mülltonne oder im Freien entleeren.
- h) Niemals den Kaminofen mit offener Feuerraumtür betreiben.
- i) Im Falle eines Schornsteinbrands sofort alle Drosselklappen schließen und die Feuerwehr rufen.
- j) Niemals leicht entzündliche Flüssigkeiten (z.B. Benzin, Spiritus etc.) zum Anzünden verwenden.

Zugelassene Brennmaterialien

Ihr Kaminofen ist für die Verbrennung von Holz und Holzbriketts vorgesehen. Laut Bundes-Immissionsschutzgesetz dürfen nur trockene, naturbelassene Hölzer mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% als Brennstoffe für Kleinf Feuerstätten verwendet werden. Feuchteres Holz bewirkt stärkere Teerbildung. Optimaler Weise verwenden Sie Holzscheite mit einer Stärke von etwa 10 cm und einer Länge bis 32 cm. Am besten ist mindestens zwei Jahre gelagertes Holz von Buchen, Eichen, Birken oder Obstbäumen geeignet.

Achtung: Der Kaminofen darf nicht zur Müllverbrennung verwendet werden. Sie dürfen niemals Kohlegruß, Feinhackschnitzel, Rinden- oder Spanplattenabfälle, feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz, Papier oder Pappe (außer als Anzündhilfe) verbrennen. Laut Bundes-Immissionsschutzgesetz ist die Verbrennung von Abfällen verboten. Die bei der Verbrennung von Abfällen gebildeten Gase und Dämpfe sind gesundheitsschädlich und können auch Ihren Kaminofen oder Ihren Schornstein beschädigen.

Betrieb in der Übergangszeit

In den Übergangszeiten im Frühjahr und im Herbst, bei Luftdruckschwankungen oder starkem Wind sowie bei warmen Außentemperaturen (über 15°C) kann der

Schornsteinzug zu schwach sein und die Rauchgase können sich im Schornstein und im Kaminofen rückstauen. In solchen Fällen heizen Sie bitte mit wenigen und kleineren Holzstücken und erhöhen Sie die Luftzufuhr. Eventuell müssen Sie in solchen Fällen auf das Beheizen des Herdes verzichten.

Der Luftregler

Am Primärluftregler (unten an der Feuerraumtür) gibt es zwei äußerste Positionen: Ganz nach links geschoben oder nach rechts. Dadurch öffnen oder schließen sich die Luftöffnungen. Die verschiedenen Zwischenstufen dienen der Einstellung nach Bedarf. Je größer die Luftzufuhr, desto heißer, schneller, rußärmer und daher sauberer verbrennt der Brennstoff. Achtung: Zu große Hitze kann den Ofen überlasten. Der Sekundärluftregler befindet sich über der Feuerraumscheibe und ist maßgebend für die Sauberkeit der Sichtscheibe.

Das erste Anheizen

Vor der ersten Zündung beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Nehmen Sie alle Gegenstände aus dem Aschekasten.
- Die Regler für die Primär- und Sekundärluftzufuhr muss auf offen sein.
- Vergewissern Sie sich, dass eine eventuell eingebaute Drosselklappe im Rauchrohr komplett geöffnet ist.
- Bei der ersten Zündung ist es notwendig, die Feuertür leicht offen zu lassen (spaltbreit), um ein Verkleben der Dichtung der Feuertür mit dem Lack zu verhindern.

Das Gerät ist mit hochtemperaturbeständiger Farbe gestrichen. Diese Farbe ist beständig gegen hohe Temperaturen, jedoch ist diese nicht resistent gegen Korrosion. Bitte stellen Sie keine Gegenstände auf dem Lack. Bitte entfernen Sie Staub mit einem Pinsel oder trockenem Tuch. Verwenden Sie kein nasses Tuch oder Wasser.

Bei der ersten Inbetriebnahme kann es durch das Einbrennen der Korrosionsschutzbeschichtung zu einer Rauchbildung kommen. Dies ist völlig normal und verschwindet nach einigen Brennvorgängen. Die Farbe kann während des Aushärtens weich werden und daher durch Berührung mit den Händen oder mit Gegenständen beschädigt werden. Bitte ausreichend lüften!

Bei den ersten Heizvorgängen bitte nur mit schwacher Leistung heizen, erst langsam stufenweise mehr Holz zugeben bis die Nennwärmeleistung erreicht wird. So erzielen Sie eine höhere Lebensdauer Ihres Herdes. Wenn als Folge einer Überhitzung oder falscher Bedienung Farbänderungen in weiß-grau oder einen Rostfleck oder ein Teil der Oberfläche beschädigt ist, dann ist dies kein Problem. Sie können ein passendes Farbspray bei Ihrem Händler bestellen.

Das Nachlegen

Holz sollte erst nachgelegt werden, wenn das Brennmaterial bis auf die Glut herunter gebrannt ist. Das Gerät ist für eine Nennleistung von 10,54 kW ausgelegt. Der stündliche Holzverbrauch sollte 3,0 kg/h nicht übersteigen. Vor dem Nachlegen den Luftregler vollständig öffnen, langsam die Feuerraumtür öffnen und nachlegen.

Achtung: Wenn Sie die Tür zu schnell öffnen, besteht die Gefahr eines Flammenrückschlags („Stichflamme“)!

Nach dem Anzünden und eventuell auch nach dem Nachlegen kann sich im Ofen für kurze Zeit vermehrt Ruß absetzen, was durch eine Schwärzung der Innenwände und der Glasscheibe zu erkennen ist. Das ist normal. Mit steigender Temperatur brennt dieser Belag i.d.R. wieder sauber ab. Die Verwendung von zu feuchtem Holz

verstärkt die Rußbildung sehr stark. Das Holz darf eine Restfeuchtigkeit von höchstens 20% nicht übersteigen. Nie die maximale Brennstoffmenge überschreiten, sonst wird der Ofen überlastet. Die Heizleistung ist abhängig von der eingelegten Brennstoffmenge, der Luftzufuhr und der Art des Brennstoffs. Sie hängt aber auch von der Größe der Holzscheite und vom Unterdruck im Schornstein ab. Kleinere Scheite bringen bei gleicher Luftzufuhr eine höhere Heizleistung als größere Holzstücke. Ebenso steigt die Heizleistung, wenn der Unterdruck im Schornstein größer ist, der Schornstein also besser zieht. Sie werden den richtigen Umgang mit diesen Einstellungen im Lauf der Zeit gut einzuschätzen lernen.

Wartung und Reinigung

Alle Arbeiten am Ofen dürfen erst vorgenommen werden, wenn er vollkommen abgekühlt ist. Kontrollieren Sie bitte die Dichtungen auf Beschädigungen und mögliche Aushärtungen (sie müssen weich und elastisch sein). Anderenfalls müssen die Dichtungen getauscht werden. Tür und Verschlussscharniere bitte regelmäßig mit Kupferfett einfetten.

Die Glasscheibe

Die Scheibenspülung der Glasscheibe vermindert das Verrußen derselben und sorgt dafür, dass das Glas lange sauber bleibt. Das funktioniert allerdings nur bei Betrieb mit ausreichend trockenem Holz. Zu feuchtes Holz kann Rußflecken auf der Scheibe bilden. Bei stärkerer Verrußung der Scheibe ist diese mit einem Stück Küchenrolle zu reinigen. Gegebenenfalls das Papier etwas anfeuchten und etwas Asche darauf geben. Alternativ kann auch Kaminglasreiniger verwendet werden. Am Schluss mit weichem, trockenem Papier (Küchenrolle) trocknen. Die Reinigung nur bei kaltem Ofen durchführen.

Die Brennkammer

Die Isolierung der Brennkammer unterliegt einem völlig normalen Verschleiß. Eine eingerissene Isolierung beeinträchtigt die Funktion des Ofens nicht. Wenn die Isolierung aber zu mehr als der Hälfte der ursprünglichen Stärke verschlissen ist, ist sie bitte auszutauschen. Die Platten sind als Komplettsatz oder als einzelne Platten erhältlich und können von Ihnen selbst getauscht werden. Fragen Sie bitte Ihren Händler.

Die Asche

Sie können zum Entleeren des Aschekastens eine Abfalltüte über die Schublade ziehen und die Schublade nach der Entleerung langsam wieder heraus ziehen. Dadurch wird die Staubbildung reduziert. Asche im Hausmüll entsorgen. Achtung: Noch 24 Stunden nach Abbrennen können sich Glutteile in der Asche befinden! Nur vollständig abgekühlte Asche in den Mülleimer entsorgen! Es sollte sich immer ein kleiner Rest Asche im Ofen befinden, das isoliert die Brennkammer und erleichtert das nächste Anzünden.

Reinigung des Herdes

Nur den kalten Ofen reinigen! Am besten den Ofen außen mit einer weichen Bürste absaugen, mit einem trockenen, weichen Lappen abwischen oder mit einem weichen Handfeger abkehren. Das Rauchrohr innen entweder durch eine Revisionsklappe reinigen oder vom Ofen abnehmen und reinigen. Die Innenräume des Ofens und des Rauchrohrs sollten einmal im Jahr gereinigt werden, bei starker Nutzung des Ofens auch häufiger.

Die regelmäßige und ordnungsgemäße Wartung und Reinigung des Gerätes gewährleistet eine zuverlässige Funktion und den Erhalt des guten Aussehens. Wird beim Reinigen des Glases eine Seifenlösung verwendet, so sollte die Scheibe nach der Reinigung gründlich abgetrocknet werden. Während der Reinigung dürfen keine scharfen Gegenstände oder Scheuermittel verwendet werden!

Backofen

Die Temperatur des Ofens hängt von der Brennintensität und von der Menge des Brennstoffs ab. Der Primärluftregler stellt die Brennstufe ein und regelt die Backofentemperatur.

Wenn Sie den Ofen heizen möchten, wenn der Herd noch kalt ist, empfiehlt es sich, die Temperatur langsam zu erhöhen. Danach verringern Sie die Primärluft, um das Temperaturniveau zu halten.

Wenn Sie im Backfach ein Gericht backen möchten, empfehlen wir Ihnen, einen Grillrost zu benutzen, das auf den Boden des Ofens aufgesetzt werden kann.

Wenn der Backofen nicht benutzt wird, empfehlen wir, die Ofentür offen zu lassen, um die Wärme aus dem Backfach in den Raum zu lenken.

Zündklappe/ Anheizklappe (Hebel über dem Backfach)

Für eine bessere Erstverbrennung ist der Herd mit einer Anheizklappe ausgestattet. Ziehen Sie dafür den Hebel heraus (Stellung offen). Sobald die Anheizklappe geöffnet ist, ist eine direkte Verbindung zwischen Brennraum und Schornstein geschaffen. Wenn das Feuer ordentlich brennt, können Sie die Anheizklappe schließen (Hebel hineinschieben), sodass die Rauchgase den langen Weg um das Backfach herum nehmen müssen. Der Herd ist so konzipiert, dass er bei einer Nennwärmeleistung mit einer vollständig geschlossenen Anheizklappe arbeitet.

Folgende Positionen der Zündklappe bedeuten:

Hebel eingeschoben - geschlossen

Hebel gezogen - offen

Die Oberfläche des Ofens

Eine Oberflächenbehandlung ist üblicherweise nicht notwendig. Eventuelle Lackschäden können mit Senotherm®-Spray ausgebessert werden. Achtung: Bei nicht ausreichender Aushärtung des Lacks auf dem Ofen (während der ersten Brennvorgänge) kann es zu Farbveränderungen bei Berührung kommen. Der Lack ist hitzebeständig, aber nicht wasserfest. Daher keine Gegenstände auf den Ofen stellen, weil sich durch Schwitzwasser Flecken bilden können.

Ersatzteile und unautorisierte Änderungen

Für Reparaturen am Kaminofen nur Originalersatzteile verwenden. Ihr Händler wird Sie beraten. Jede unautorisierte Änderung des Herdes ist verboten, weil dadurch die Erfüllung der geprüften Spezifikationen entfällt.

Reklamationsrecht und Garantie

Die Gewährleistungsfrist für Ihren Kaminofen beträgt zwei Jahre. Bitte die Rechnung mit dem Kaufdatum sorgfältig aufbewahren. Eine Gewährleistung ist ausschließlich dann möglich, wenn alle technischen Richtlinien und alle Hinweise dieser Betriebsanleitung beachtet wurden. Alle beweglichen Teile, auch Glaskeramik und Brennraumauskleidungen und die Umlenkplatte (falls vorhanden) sind

Verschleißmaterialien. Diese Teile sind daher von der Gewährleistung ausgenommen. Bei unsachgemäßer Luftzufuhr, unsachgemäßer Einstellung der Regler oder Überfüllung des Ofens mit Brennstoff, kann der Ofen überhitzen und beschädigt werden. Eine ständig offene Luftzufuhr führt zwangsläufig zu einer zu hohen Leistung und damit zu Schäden wie Verformungen, Verfärbungen oder anderen Beschädigungen. Achten Sie daher immer auf eine gut dosierte Luftzufuhr. Eine Überbelastung kann zu Schäden führen, die nicht der Gewährleistung unterliegen. Es handelt sich bei Ihrem Kaminofen um ein modernes und technisch komplexes Gerät. Bitte beachten Sie daher alle Fachregeln und Vorschriften beim Anschluss des Ofens an den Schornstein.

Auf bewegliche Teile (Griffe, Schieber, Rüttelroste) wird eine sechsmonatige Garantie gewährt. Bei üblicher Nutzung auftretender normaler Verschleiß fällt nicht unter diese Garantie.

Normaler Verschleiß kann sein:

Lackverfärbungen durch Hitze, Oberflächenveränderungen der Glasscheibe, wie z.B. Rußfahnen o.ä., Verfärbungen der Brennraumauskleidung oder feine Risse, Verhärtung der Dichtungen durch Hitze und mechanische Abnutzung, Bruch durch Materialermüdung an der Türfeder. Ausdrücklich ausgenommen von der Garantie sind Schäden und Mängel, die durch unsachgemäße Handhabung und Wartung, Überhitzung oder Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung entstehen können.

Im eingetretenen Garantiefall wird der Kaminofen durch einen Fachhändler repariert oder es werden defekte Teile durch einwandfreie Ersatzteile ausgetauscht.

Nötigenfalls kann der komplette Kaminofen getauscht werden. Über Art, Umfang und Ort der Garantieleistung entscheidet der Fachhändler nach billigem Ermessen.

Üblicherweise wird der Ort der Garantieleistung der Aufstellungsort sein. Eine unberechtigte Inanspruchnahme der Garantie bewirkt, dass alle dadurch entstandenen Kosten zu Ihren Lasten gehen.

Haftung

Der Hersteller haftet nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch den Kaminofen verursacht werden. Das sind z.B. Verschmutzungen durch Staub, dessen Zerfallsprodukte sich als dunkle Schicht an den Innenwänden absetzen können.

Auch die Bildung eines Schleiers an der Glasscheibe ist von der Haftung ausgeschlossen.

Mögliche Störungen und deren Ursachen

Starke Rauchentwicklung beim Anzünden (nicht genügend Kaminzug):

- Der Schornstein und die Rauchrohre sind nicht dicht;
- Der Schornsteinquerschnitt bzw. –Höhe sind unzureichend;
- Eine offene Feuerraumtür einer anderen Feuerstelle am gleichen Schornstein;

Der Raum wird nicht warm:

- Eine größere Heizleistung wird benötigt;
- Schlechte Brennstoffqualität z.B. nasses Holz;
- Zuviel Asche auf dem Brennrost (Reinigung des Rostes sowie Entleerung des Aschekastens);
- Nicht genügend Verbrennungsluft.

Der Kamin erzeugt zu viel Wärme:

- Zu große Verbrennungsluft;
- Der Kaminzug ist zu stark;
- Zuviel Brennstoff bzw. zu hoher Heizwert.

Der Brennrost ist beschädigt:

- Das Gerät wurde regelmäßig überlastet;
- Unzulässige Brennstoffe;
- Die Primärluftzufuhr war zu lange offen;
- Der Kaminzug ist zu hoch,
- Der Brennrost ist verschlissen

Wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeitet:

- Öffnen Sie den Primärluftregler.
- Weniger Brennstoff einlegen;
- Den Brennrost sowie den Aschekasten regelmäßig reinigen;
- Das Brennholz muss erst vollständig Brennen, bevor der Primärluftregler geschlossen werden kann;
- Überprüfen Sie den Schornstein auf Blockaden und Schäden;
- Überprüfen Sie die Rauchrohre;
- Überprüfen Sie den Schornsteinanschluss auf Verschmutzung bzw. Fremdluft;
- Ist die Feuerstelle mit einem weiteren Kamin am gleichen Schornstein angeschlossen, so überprüfen Sie die zweite Feuerstelle regelmäßig auch auf deren ordnungsgemäßen Funktion;
- Überprüfen Sie ob der vorhandene Schornsteinzug den vom Gerät benötigtem entspricht;
- Überprüfen Sie, ob der Schornstein freigängig ist.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen in der Konstruktion, ohne gegen die technische Qualität und die Nutzung der Kamin machen.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für unautorisierte Änderung am Gerät durch den Benutzer.

LEISTUNGSERKLÄRUNG
nach Bauproduktverordnung (EC) Nr. 305/2011
No. 01/16.09.2020

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: Gebietscode 27 – Raumheizer für feste Brennstoffe (EN 12815:2006)
PANONIA
 Serien-Nr. (Siehe Produkt-Typenschild.)
2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz (4): „Raumheizer in Gebäuden ohne Heiz-, und Brauchwassererwärmung“
3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation: Pro Termo doo,
 Jana Kolara 135, Stara Pazova 22300, Serbien,
 eMail: goran.vrbica2@gmail.com
4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers: Olaf Stange GmbH, Hoyerswerdaer Str.26-28, 02994 Bernsdorf,
 eMail: info@olafstange.de
 System 3
5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben beauftragt ist: „ITEM CONSULT“ Ltd. - Departament "Conformity Assessment"
 region "Serdika"; 8, "202" Str.,
 1220 Sofia
 Bulgarien
 Prüfstellennummer: NB1837
 Prüfbericht: CPR 204/26.05.2020 + 204 NA/26.05.2020
6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts:
7. Notifizierte Stelle(n) / Prüflabor:

8. Erklärte Leistung:

Harmonisierte technische Spezifikation:	EN12815:2006
Wesentliche Merkmale:	Leistung:
Brandsicherheit:	erfüllt
Brandverhalten:	A1
Sicherheitsabstand zu brennbaren Bauteilen:	Mindestabstand, in mm: seitlich = 400 hinten = 400 vorne = 1000
Brandgefahr durch das Herausfallen von brennendem Brennstoff:	erfüllt
CO-Emissionen aus Verbrennungsprodukten:	1388,75 mg/Nm ³ CO bei 13% O ₂
Oberflächentemperatur:	erfüllt
Elektrische Sicherheit:	NPD
Reinigbarkeit:	erfüllt
Max. Wasserbetriebsdruck:	NPD
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung:	217,65°C
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins):	NPD
Wärmeleistung/Energieeffizienz:	erfüllt
Nennwärmeleistung:	10,54 kW
Raumwärmeleistung:	10,54 kW
Wasserwärmeleistung:	NPD
Freisetzung von gefährlichen Stoffen:	NPD
Wirkungsgrad:	79,72%
Emissionen von Verbrennungsprodukten:	Feinstaub = 22,35 mg/Nm ³ NOX = 195,05 mg/Nm ³ OGC = 41,15 mg/Nm ³

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

16.09.2020
 Stara Pazova 22300

Geschäftsführer:



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV

Name: Pro Termo doo

Modell: PANONIA

Energieeffizienzklasse: A

Direkte Wärmeleistung: 10,54 kW

Indirekte Wärmeleistung: -

Energieeffizienzindex (EEI): 105,59

Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung: 79,72%

Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes:

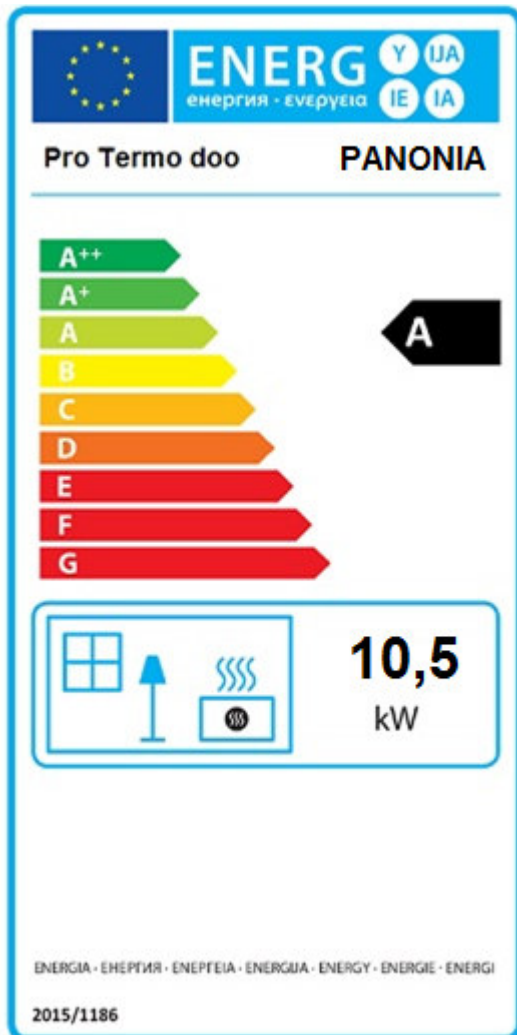
Das Gerät muss auf einer nicht brennbaren Unterlage und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können.

Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.

Energieeffizienzlabel:



Kontakt:

HERSTELLER:

Pro Termo doo
Jana Kolara 135
Stara Pazova 22300, Serbien

Telefon: +381 22 313 494
Fax: +381 22 316 405
E-Mail: protermo@yahoo.com

IMPORTEUR:

Get Solutions GmbH
Schönbrunn 173a
07929 Saalburg-Ebersdorf

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Christian Grüner, Roberto
Rückert

Telefon: +49 (0) 36651-139880
Fax: +49 (0) 36651-139881

E-Mail: service@acerto.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27a UStG: DE272851241